



STADT VISSELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: **069-2018**

Sachbearbeiter/in:

Gerd Köhnken

Az.: 614-14 kö.

Datum: 16.04.2018

Ausschuss / Gremium	Beratung	Datum	Abstimmung:	Z
Ausschuss für Landwirtschaft, Grünanlagen, Umwelt und Energie	öffentlich	24.04.2018	7:0:0	UG
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	03.05.2018	7:0:0	Hg

Tagesordnungspunkt: Gemeinsame Naturschutzoffensive Hegering Visselhövede und Stadt Visselhövede

Beschlussvorschlag: Die Zusammenarbeit zwischen dem Hegering Visselhövede und der Stadt Visselhövede wird befürwortet. Es sollen gemeinsame Projekte zum Schutz der Wegeseitenräume entwickelt werden.

Sachverhalt:

Die Naturschutzobfrau des Hegeringes Visselhövede, Tanja Freytag, hat Anfang März bei der Stadt Visselhövede angefragt, ob eine gemeinsame Naturschutzoffensive der Jäger, vertreten durch den Hegering Visselhövede, mit der Stadt Visselhövede denkbar ist. Angedacht ist, den Fokus auf die Wegeseitenränder zu legen. Extensiv bewirtschaftet, sind sie wichtige Lebensräume und dienen der Vernetzung der Landschaft. Durch die Praxis des frühzeitigen Mähens des Bewuchses wird die Entwicklung der dortigen Insekten- und Tierwelt massiv beeinflusst. Dieses gängige Vorgehen soll verhindert werden. Durch Unterlassung kann in diesem Fall sehr einfach Naturschutz praktiziert werden.

Nun gilt es, abzuwägen, ob eine Zusammenarbeit, wie erbeten, ermöglicht werden soll. Als nächster Schritt wäre vorstellbar, mit Hilfe des Landschaftswartes, der Ortsvorsteher/innen, der Landwirte und der Jäger geeignete Wegeseitenräume zu benennen.

Als weitergehende Maßnahmen schlägt der Hegering vor, den Bewuchs über das Ende der Brut- und Setzzeit am 15.7. hinaus, bis August stehen zu lassen. Um den Artenreichtum zu fördern, sollte der Wegeseitenrand dann gemäht und das Mähgut nach ein paar Tagen abgeräumt werden. Unterstützend kann im Frühjahr eine Blühmischung eingesät werden.

Frau Freytag sprach von der Möglichkeit, Fördermittel einzuwerben, z. B. für die Anschaffung von Saatgut oder Begrenzungspfählen.

Im Auftrage

Gerd Köhnken
Bereichsleiter Bauamt

☐ Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister